

████████████████████
████████████████████
████████████████████
████████████████████
████████████████████
LUNGOMARE ██████████

Rafensteinweg, via Rafenstein 12
I - 39100 Bozen, Bolzano
T +39 0471053636 M +39 3388135137
info@lungomare.org www.lungomare.org

Bozen, 07.05.2013

Pressemitteilung

Lungomare Gasthaus

01. – 30.06.2013

im öffentlichen Raum der Stadt Bozen und im Projektraum Lungomare

Ein Projekt von:

Angelika Burtscher, Daniele Lupo und Lisa Mazza

Programm konzipiert mit:

Filipa Ramos und Luigi Coppola

Beteiligte:

Ayreen Anastas & Rene Gabri, Stefano Bernardi, Gaëlle Boucand, Sara Casiraghi, Céline Condorelli, ConstructLab/Exzyt, Charles Esche, Beatrice Galilee, Uli Gamper, Åbäke, Martino Gamper & Alex Rich, Ingrid Hora, Pierre Huyghe, Andrea Lissoni, Luca Lo Pinto, Heinz Mader, Motus, Joseph Miceli & Lina Ozerkina (Alfa60), Marzia Migliora, Ralf Pflugfelder, Maxi Obexer, Nikolay Oleynikov, Osservatorio Urbano: Jonathan Pierini und Roberto Gigliotti, Yervant Gianikian & Angela Ricci Lucchi, Ben Rivers, Maruša Sagadin, Eléonore Saintagnan, Simon Sheikh, Luís Silva, Simone Simonelli, Andrea Thal, Apichatpong Weerasethakul

Informationen:

www.lungomare.org / info@lungomare.org / T +39 0471 053636

Eröffnung: 01.06.2013 – 19 Uhr

Öffnungszeiten des Gasthauses: Do–Sa: 18 bis 24 Uhr; So: 11 bis 16 Uhr

Der Projektraum Lungomare nimmt sein 10-jähriges Bestehen zum Anlass und eröffnet im Juni 2013 das *Lungomare Gasthaus*, einen temporären Denk- und Aktionsraum. Das

Lungomare Gasthaus verbindet die Küche als kulturellen und sozialen Produktionsort mit einem einmonatigen Programm, bestehend aus Diskussionen, Gesprächen und Workshops, einer Serie von Rauminterventionen, einem Filmprogramm und einer Reihe von Performances und Aktionen im öffentlichen Raum der Stadt Bozen.

Das Gasthaus ist ein wichtiger Schauplatz unseres Alltags, er ist gleichsam ein Ort der Konvivialität und des Zusammentreffens wie ein Verhandlungsort und ein Ort für den Austausch. So bildet auch das *Lungomare Gasthaus* den Rahmen für gemeinsame Gespräche und Aktionen mit internationalen und regionalen KünstlerInnen, GestalterInnen, MusikerInnen und DenkerInnen, um über unsere Gegenwart zu reflektieren. Das *Lungomare Gasthaus* möchte das Potenzial dieses Freiraumes nutzen, um in einem erweiterten Dialog Gegebenes zu hinterfragen, Gedanken gegenüberzustellen, Positionen auszuarbeiten und konkrete Handlungsräume für unser Jetzt und für unseren zukünftigen Wandel zu erproben.

Das Programm des *Lungomare Gasthauses* bezieht sich auf Themen, die sich seit der Gründung von Lungomare wie ein roter Faden durch die Projekte ziehen: Das Territorium und seine sozio-politische Komplexität, der öffentliche Raum als Gemeingut und Interaktionsraum der Stadtbevölkerung, die Transdisziplinarität sowie kulturpolitisch immanenten Fragen zu den Bedingungen der Kulturproduktion.

Neben den Projektinitiatoren, Angelika Burtscher, Daniele Lupo und Lisa Mazza, verantwortlich für die Gesamtregie und Grundstruktur des Projektes sowie das Kuratieren von einzelnen Beiträgen, gestalten zwei weitere Akteure und Komplizen“, Luigi Coppola und Filipa Ramos, als Künstler, bzw. Kuratorin in Residenz, das Monatsprogramm mit.

Programm

Wenn gestern morgen wird

Ausstellung, eine Performance-Serie und Objekte
kuratiert von Angelika Burtscher, Daniele Lupo und Lisa Mazza

Erfahrungen und Erlebnisse schreiben sich in unser Tun und Handeln ein; sie hinterlassen ihre Spuren in Dingen, Räumen und an Orten. Unsere Entscheidungen im Jetzt gründen auf dem was war – dabei leiten uns subjektive Emotionen, unser soziales und politisches Umfeld, unser Wissen, und die kritische Auseinandersetzung mit unserer Realität. Im Rahmen von „Lungomare Gasthaus“ werden eine Reihe von Arbeiten zum Thema „Wenn gestern morgen wird“ produziert, und dabei vergangene Projekte, sowie Methoden und Herangehensweisen von Lungomare reflektiert, das Archiv des Projektraumes dient dabei als Ausgangspunkt; gleichzeitig werden utopische Blicke in die noch ungeschriebene Zukunft von Lungomare und in unsere Welt von morgen geworfen, um Potentialen einen spielerischen Freiraum zu geben. Einige Arbeiten geben

Denkanstöße und formulieren Fragen zu Bedingungen und Veränderungen in der Kulturproduktion und suchen nach einer Verortung und einer inhaltlichen Anknüpfung mit dem Territorium Südtirol. „Wenn gestern morgen wird“ sind Aktionen, eine Serie von Performances und von Objekten, und eine Ausstellung im Lungomare Gasthaus.

mit: *Åbäke & Martino Gamper & Alex Rich, Stefano Bernardi, Ingrid Hora & Maxi Obexer, Heinz Mader, Joseph Miceli & Lina Ozerkina, Marzia Migliora, Osservatorio Urbano: Jonathan Pierini, Roberto Gigliotti, Maruša Sagadin*

The Sunday Brunch

Eine Serie von Gesprächen kuratiert von Filipa Ramos

Kann ein Monat zu einem Treffpunkt werden?

Kann ein Jubiläum ein Orientierungspunkt sein?

Einen Zeitraum zu einem Moment der Begegnung und ein Jubiläumsfest zum Anlass der Reflexion werden zu lassen - dies waren die Anliegen, aus denen die Idee zu unserem Sonntagsbrunch entstanden ist. Zum 10-jährigen Jubiläum von Lungomare wollen wir über den Zustand dieses Raumes nachdenken, seine Zukunft ins Auge fassen und uns dabei mit vergleichbaren Realitäten austauschen. Wir möchten derartige Betrachtungen nicht alleine anstellen und wir sind überzeugt, dass die Aufgabe unabhängiger Institutionen im Kollektiv und in einem angenehmen und informellen Umfeld diskutiert werden sollte. Deshalb haben wir unterschiedliche Personen, die wir schätzen, eingeladen etwas Zeit mit uns zu verbringen. Sie alle kennen die sich ständig im Wandel befindenden Bedingungen kultureller Institutionen und haben eine Vision für deren Potentiale. An vier Wochenenden werden KünstlerInnen, KuratorInnen und Architekten nach Bozen kommen, um am offenen "The Sunday Brunch" des *Lungomare Gasthauses* teilzunehmen.

mit: *Giovanna Borasi, Céline Condorelli, Charles Esche, Luca Lo Pinto, Ralf Pflugfelder, Simon Sheikh, Luís Silva, Andrea Thal*

This is my land

Kinoprogramm kuratiert von Filipa Ramos

This is my land ist der Titel eines Films von Ben Rivers. Er portraitiert das Alltagsleben von Jake Williams, einem Mann, der sich zu einem einsamen, autarken Leben inmitten der Natur in die Wälder des nordöstlichen Schottland zurückgezogen hat. Der Filmtitel steht für die einfühlsame Beziehung einer Person zu einem Ort und darüber hinaus zum filmischen Medium das ihn darstellt. Aufgrund seiner Symbolkraft wurde *This is my land* zum Titel einer vierwöchigen Filmreihe, die das Thema der Zugehörigkeit untersucht und bestehende oder potentielle Beziehungen zwischen Menschen, Institutionen und Orten betrachtet. Die Reihe zeigt Arbeiten von KünstlerInnen und

FilmemacherInnen, die diese Bezüge mittels Film- und Videodokumenten in vielfältige Zusammenhänge stellen. Meist zeigen diese Arbeiten, dass Nähe kaum eine Frage der physischen Entfernung ist, sondern vielmehr des Einfühlungsvermögens gegenüber Verhaltensweisen und Emotionen anderer. Die Filmreihe beleuchtet die einzigartige Rolle filmschaffender KünstlerInnen in der Offenlegung, Entflechtung und Analyse der komplexen Verwurzelung zwischen Personen und Orten.

mit: *Ayreen Anastas & Rene Gabri, Gaëlle Boucand, Pierre Huyghe, Andrea Lissoni, Yervant Gianikian & Angela Ricci Lucchi, Ben Rivers, Eléonore Saintagnan, Apichatpong Weerasethakul*

Masses & Motets – Politische Choretuden

Performances unter der Leitung von Luigi Coppola, in Zusammenarbeit mit Marcello Fera und Ina Tartler

Masses & Motets sind drei Musikperformances, die das politische Agieren, den Widerstand gegenüber der Gesellschaft des Spektakels, Solidarität und Zeugenschaft, politische Haltung und Vision zum Inhalt haben. Der Chor steht für die menschliche Fähigkeit, sich als Gruppe zu konsolidieren, gemeinsam zu einem harmonischen Verhältnis zu gelangen, über einen Weg, der im Dialog oder Konflikt der einzelnen individuellen oder gemeinschaftlichen Stimmen geführt wird. Die beteiligten KünstlerInnen kommen aus unterschiedlichen Musik- und Performancebereichen wie Hip Hop, performative Literatur, polyphoner Gesang, Theater, Poetry Slam, der U-Musik bzw. der experimentellen E-Musik. Das Projekt basiert auf Texten von Autoren, die auch heute noch das politisch visionäre Denken bestimmen, wie Langer, Pasolini, Gramsci, Beuys, und berücksichtigt auch neuere Texte, die erst in Hinblick auf das Projekt entstanden sind. Die Performances finden zuerst auf einzelnen öffentlichen Plätzen von Bozen statt, den Abschluss bildet eine gemeinschaftliche Performance bei Lungomare.

Residency project

auf Einladung von Luigi Coppola

In den beiden letzten Wochen von *Lungomare Gasthaus* finden im Rahmen zweier kurzer Künstler-Gastaufenthalte eine Reihe von ortsspezifischen Aktionen statt. Luigi Coppola hat dafür zwei Kunstpraxen ausgesucht, die sich trotz der Verschiedenheit ihrer Ausdrucksweisen durch die politische Radikalität ihrer Kunstaktionen und durch die Anregungen, die sie durch ihre Aktiosnen gesellschaftlich in Gang setzen, vereinen lassen.

Nikolay Oleynikov: Learning Mural

11. – 23. Juni 2013

Motus

24. – 30. Juni 2013

Die Küche

Das *Lungomare Gasthaus* feiert die Fülle, die Qualität und den Reichtum weitgehend regionaler Produkte. Eine Vorstellung von Identität, geographischem Bezug und Originalität beeinflussen die Speisen auf der Karte, die ein Reich der Begegnung, des Austauschs und der Diskussion schafft. Die Speisekarte wurde entworfen, nachdem die Hersteller, Landwirte und Handwerksbetriebe aufgesucht wurden, um die Herkunft der Zutaten kennenzulernen, und vor allem, um die Menschen zu treffen und ihre Ideologie und Berufung zu verstehen. So werden beispielsweise einige Produkte verwendet, die längst in Vergessenheit geraten waren und von einigen unserer Partner sorgfältig zurückgeholt wurden; eine Hommage an die Sortenvielfalt, eine Überraschung für die Geschmacksnerven. Die Karte sieht eine Auswahl an Antipasti vor und wöchentlich jeweils eine vegetarische Hauptspeise und Fleischgericht. Freitags gibt es Fisch! Uli Gamper ist für das kulinarische Konzept des *Lungomare Gasthaus* verantwortlich und wird dabei von Agata Erlacher unterstützt. Die Speisen werden sich je nach Verfügbarkeit der Produkte von Seiten unserer Partner im Laufe des Monats ändern. Frische Kräuter und Blumen werden vor Ort gezo-gen, inmitten der offenen Küchenstruktur.

Die Raumstruktur – Teatro del mare

ConstructLab/exyzt (Alexander Römer, Gonzague Lacombe, Patrick Hubmann und Mattia Pacco-Rizzi) zeichnen sich verantwortlich für die Gestaltung und Konstruktion der räumlichen Situation des Lungomare Gasthaus. Simone Simonelli entwickelt das Design der Sitzgelegenheiten und Tische.

Die offene Küche und Bar des Lungomare Gasthauses schmiegt sich an die bestehende Baustruktur im Erdgeschoss an. Eine auskragende Raumstruktur bildet für den unteren Bereich ein Schutzdach und wandelt sich im ersten Stock zur multifunktionalen Bühne für Performances, Filmprojektionen, Talks und weiteren Ideen. Die Struktur aus Holz bildet gestalterisch einen Kontrast zum malerischen landschaftlichen Umfeld, distanziert sich von den traditionellen Gebäudeformen und der modernen Villenarchitektur und orientiert sich an den vereinzelt industriellen Elementen der von Technik durchzogenen Landschaft wie der Seilbahn und den Hochspannungsmasten. Andererseits erwärmt aber die Verwendung von Holz diesen Kontrast wieder und im oberen Bereich entsteht eine Art zeitgenössisches Bühnenbild, angelehnt an die Ruinen eines griechischen antiken Theaters.

Für drei öffentlichen Plätzen in der Stadt (Kornplatz, Matteottiplatz, Talferwiesen)

entwickelt constructLab/exzyt für die Dauer des Monats architektonische Elemente, welche als Bühnen und Raummarken für die Performance Serie "Masses&Motets" von Luigi Coppola funktionieren sowie als öffentliches Mobilar von den BewohnerInnen der Stadt umfunktioniert und belebt werden können.